WOCHENENDWETTER

Nächstes Hoch folgt



Bad Mergentheim. Im Rahmen der

hinführenden Veranstaltungen zum

100-Jahr-Jubiläum der Kaufmänni-

schen Schule Bad Mergentheim

wurden neun Stolpersteine verlegt. Das Projekt der Stolpersteine gilt als

das größte dezentrale Mahnmal der Welt, um auf die schrecklichen

Gräueltaten der Nationalsozialisten

gegenüber Andersdenkenden auf-

Stolpersteine sind Zeichen des

Erinnerns. Sie erinnern an das

Schicksal von Menschen, die im Na-

tionalsozialismus ermordet, depor-

tiert, vertrieben oder in den Suizid

getrieben wurden. Auch wenn das

Gros der Stolpersteine an jüdische

Opfer erinnert, so verweisen zahlrei-

che Steine auch auf das Leid von Sin-

ti und Roma, Homosexuellen, poli-

tisch Verfolgten und behinderten

Nachfahren. Zur Verlegung selbst

sind 13 Nachfahren aus Israel, der

Schweiz und den USA angereist. Den

Nachfahren ist die Verlegung der

Stolpersteine eine große Herzensan-

gelegenheit. Besonders erfreulich

war es, dass bei der Stolpersteinver-

legung einige Nachfahren während

der Verlegung eine kurze Rede ge-

Die erste Station war der Hans-

beiden Kindern Ilse und Ernst vier

Steine verlegt wurden. Steven Pra-

ger, der Sohn von Ernst Prager, be-

dankte sich ausdrücklich bei der

Stadt Bad Mergentheim, vertreten

durch Oberbürgermeister Udo

Glatthaar. Der betonte in seinen

Worten an die Teilnehmenden, es

Die Initiativen zu den Verlegun-

merksam zu machen.

Menschen.

halten haben.

Hinter dem bundesweit betrachtet doch stellenweise auf Krawall gebürsteten Tief "Lambert" von Donnerstag und Freitag kommt uns zum Wochenende Hoch "Berceste" entgegen. Das bringt im Gegensatz zu seinem Vorgängerhoch deutlich angenehmere Luft von der Nordsee, was vor allem nachts nur eines heissen kann: Fenster auf und raus mit dem alten Muff der letzten Tage! Bald steigen die Temperaturen nämlich auch schon wieder, erstmal bleibt die Luftfeuchtigkeit aber auf einem recht brauchbaren Niveau. Der nun auch im Kalender begonnene Sommer scheint auch nächste Woche weitergehen zu wollen, was ja auch schon in Richtung Siebenschläfer zielt. Die größten Hitzespitzen haben wir dabei jetzt aber erst einmal erfolgreich durchtrieft.

Das Wochenende wird trocken, ein paar harmlose Wolkenfelder gibt es vor allem noch am Samstag. Sonst scheint verbreitet die Sonne, und die Temperaturen erreichen am Samstag 24 Grad in Streichental und 27 in Edelfingen. Am Sonntag sind es heißere 27 Grad in Boxberg und 30 in Weikersheim.

Vor allem im Laufe des Montags sind in etwas feuchterer Luft örtliche Schauer und Gewitter möglich, ebenso zum Freitag hin. Ansonsten scheint auch in der neuen Woche oft die Sonne, nur selten mal durch ein paar dichtere Wolken gestört. Meist werden zwischen 25 und 29 Grad erreicht, am Dienstag mal ein zwei Grad weniger, am Donnerstag auch mal ein zwei Grad darüber. Da bleibt Zeit für ein paar schöne Biergartenmomente beispiels-Andreas Neumaier

IN KÜRZE

Gartenbauverein unterwegs

Wachbach. Der Obst- und Gartenbauverein besichtigt die Gärtnerei Hof Louisgarde am Samstag, 24. Juni, um 15 Uhr. Abfahrt für die Radfahrer um 13.30 Uhr am Radweg, Ortsausgang nach Bad Mergentheim. Treffpunkt für Pkw-Fahrgemeinschaften um 14.30 Uhr am Rathaus. Weitere Informationen bei Klaus Breiter, Telefon 07931/2306.

Erinnern ist wichtiger denn je

Stolpersteine verlegt: 13 Nachfahren aus Israel, der Schweiz und den USA waren dabei



Heinrich-Ehrler-Platz 28, an dem für Stolpersteinverlegung für Rosa Ledermann: Das Bild zeigt (von links) Klaus Huth, Regina Korn (evangelische Kirche Bad Mergentheim), David Seldner, Steven Prager, Renate Sally und Johanna Prager und ihre Haag sowie Oberbürgermeister Udo Glatthaar.

sei wesentlich, sich an die Vergangenheit zu erinnern, aber auch an die heutige Demokratie zu glauben.

An der zweiten Stelle, Holzapfelgasse 8, wurden vier Stolpersteine für Berta Fröhlich und ihre drei Töchter Rosa, Flora und Sophia ein-

gelassen. Leah – die Enkeltochter von Berta – bewegte mit den Worten: "Ich bin ein Bad Mergentheimer!" und las aus einem Brief ihrer Verwandten vor. Besonders erwähnenswert an dieser Stelle ist, dass die Realschüler der Abschlussklasse der

Kopernikus-Realschule für zwei Stolpersteine der Familie Fröhlich die Patenschaft übernommen ha-

Den Abschluss bildete ein Stolperstein in der Härterichstraße 7 für Rosa Ledermann. Hier zeigte ihr Urenkel David Seldner das Schicksal seiner Familie auf und hob die Notwendigkeit hervor, Lehren aus diesen Gräueltaten zu ziehen und daraus zu lernen. Denn Erinnern sei wichtiger als je zuvor. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung am ersten und dritten Verlegeort von der Jugendmusikschule Bad Mergentheim unter Leitung von F. Hirt, am zweiten Verlegeort von Schülern der Kopernikus-Realschule.

"Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist." Ausgehend von diesem Gedanken versucht der Verein "Stolpersteine Bad Mergentheim", Menschen, die einst mitten unter uns lebten und Opfer nationalsozialistischer Verbrechen wurden, durch die Verlegung von Stolpersteinen in Bad Mergentheim und den Teilorten dem Vergessen zu

Der Verein wurde 2018 gegründet und ging aus einem Seminarkursprojekt der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim hervor.



Gedenken an die Familie Prager am Hans-Heinrich-Ehrler-Platz 28.

Vergabekriterien für Geschosswohnungsbau

Gemeinderat: Mehrfamilienhäuser sollen im Neubaugebiet "Auenland III" entstehen

im Neubaugebiet "Auenland III" für den Bau von Mehrfamilienhäusern beziehungsweise den Geschosswohnungsbau beschlossen.

das, sagte aber auch, dass sich die SPD gerne noch eine höhere Gewichtung sozialer Punkte geratenden Verwaltungsausschuss weise richtig.

Bad Mergentheim. Der Gemeinderat nicht durch kam. Er hakte auch zur hat einstimmig Kriterien für die Ver- längst beschlossenen Gründung eigabe von städtischen Grundstücken ner städtischen Wohnungsbauge- Auenland Anwendung. Vorschläge sellschaft nach und meinte: "Passiert ist hier noch nichts." Thomas Tuschhoff (Grüne) sagte, dass die Kurstadt dringend sozialen Wohn-Jordan Murphy (SPD) begrüßte raum brauche und er froh sei, dass sich jetzt etwas entwickeln könne. Andreas Lehr (CDU) schlug ähnliche Töne an. Er fand die jetzt vorliegende wünscht hätte, damit aber im vorbe- und zu beschließende Vorgehens-

Das Konzeptvergabeverfahren findet auf mehrere Flurstücke im von Investoren können bis 6. Oktober eingereicht werden. Im November entscheidet der Gemeinderat über die Vergabe. Bei der Beurteilung der Konzepte spielt der Kaufpreis zu 20 Prozent eine Rolle, der Projektentwurf zu 50 Prozent und soziale Faktoren (soziale Ausgestaltung und sozialer Wohnungsbau) zu

CDU gegen Freiflächen-Photovoltaik in regionalen Grünzügen

Gemeinderat: Regionalverband für ausnahmsweise Zulassung. Ratsmehrheit auch dafür

Von Sascha Bickel

Bad Mergentheim. Die Nutzung der Sonnenenergie zur Erzeugung von Strom soll im Land massiv ausgebaut werden. Der Regionalverband Heilbronn-Franken schlägt nun auch die "ausnahmsweise Zulassung von regionalbedeutsamen Photovoltaikanlagen bis zu einer Größe von zehn Hektar" in regionalen Grünzügen (besonderen Schutzgebieten) vor. Bislang waren hier maximal fünf Hektar möglich. Dagegen stellte sich die Bad Mergentheimer CDU-Fraktion in der jüngsten Ratssitzung im Dorfgemeinschaftshaus Neunkirchen.

Hariolf Scherer (CDU) sagte, dass das dem Naturschutz widerspreche und es nicht nötig sei, jetzt auch noch die Grünzüge in der Region stärker zu belasten.

Thomas Tuschhoff (Grüne) sah dagegen weniger ein Problem, denn immer sei ein Bebauungsplan notwendig, wenn eine Freiflächen-Photovoltaikanlage geplant werde und somit habe es die Stadt immer in der Hand, was wo möglich sei. "Da brennt nix an, jeder Einzelfall wird geprüft", so Tuschhoff. CDU-Fraktionschef Andreas Lehr antwortete darauf: "Freiflächen-Photovoltaik passt nicht in die schützenswerten

Oberbürgermeister Udo Glatthaar sagte, dass er bereits in der Versammlung des Regionalverbands den Plänen zugestimmt habe und seiner Linie heute treu bleibe, weil die Stadt über die Bebauungspläne – wie angesprochen - ihre Einflussmöglichkeiten behalte.

Bei der Abstimmung votierten dann CDU und einzelne Freie Wähler-Vertreter (insgesamt zwölf Stimmen) gegen die Änderung des Regionalplans zum "Ausbau der Solarenergie" mit den beschriebenen Folgen. Grüne, SPD, einige Freie Wähler und der OB brachten es auf zusammen 14 Stimmen und bildeten schließlich die Mehrheit.



Hoher Besuch im Rathaus

Bad Mergentheim. Der japanische Generalkonsul Nobutaka Maekawa (Mitte) hat die Stadt Bad Mergentheim besucht, wo er von Oberbürgermeister Udo Glatthaar (links) und dem für Städtepartnerschaften verantwortlichen Fachbereichsleiter Jürgen Friedrich willkommen geheißen wurde. Die Kurstadt unterhält eine Städtepartnerschaft mit dem japanischen Fuefuki. Die Anfänge dieser Freundschaft liegen inzwischen über 30 Jahre zurück und in dieser Zeit gab es regelmäßigen Austausch. Davon berichteten Glatt-

haar und Friedrich dem Generalkonsul. Nobutaka Maekawa ist seit 2020 im Generalkonsulat München tätig und zuständig für Bayern und Baden-Württemberg. In Baden-Württemberg gibt es insgesamt zwölf Städte, die Partnerschaften zu japanischen Kommunen pflegen. Ihm ist an einem engen Austausch gelegen sowie an intensiver Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen und Wirtschaftsorganisationen, weshalb es nicht bei diesem ersten Bad-Mergentheim-Besuch